



# THURGAUISCHE SPORTFISCHERPRÜFUNG

## Fragenkatalog

### A. Gewässerkunde

1. Wie gelangt Sauerstoff ins Wasser?
  - a. Durch Verwitterung der Bodenteilchen
  - b. Durch Sauerstoffabgabe der grünen Pflanzen und durch Sauerstoffaufnahme aus der Luft
  - c. Durch die Fäulnis abgestorbener Organismen
  
2. Welche Organismen produzieren Sauerstoff?
  - a. Das tierische Plankton
  - b. Die Bodenfauna
  - c. Die grünen Pflanzen
  
3. Welchen fischereilichen Nutzen haben Wasserpflanzen?
  - a. Sie dienen als Nahrung für die Fische
  - b. Sie sorgen für die Festigung und Durchwurzelung des Ufers
  - c. Sie geben Sauerstoff ab und bieten Deckung
  
4. Welche Gefahr besteht bei zu üppiger Entwicklung der Unterwasserpflanzen?
  - a. Die Fische können an Sauerstoffvergiftung sterben
  - b. In der Nacht kann es zu Sauerstoffmangel kommen
  - c. Die Fische finden zuwenig Nahrung
  
5. Haben die Pflanzennährstoffe in Fließgewässern fischereibiologische Bedeutung?
  - a. Ja, sie sind Vorbedingung der Pflanzenentwicklung, diese ist wiederum Grundlage der Tierernährung
  - b. Nein, sie haben keine Bedeutung, da sie für Fische wertlos sind
  - c. Ja, sie wirken auf die Fische nachteilig

6. Welcher Pflanzennährstoff fördert die Verkräutung am stärksten?
  - a. Kalk
  - b. Phosphor
  - c. Kalium
  
7. In welchem Wasser wachsen die Fische am besten?
  - a. Im sauerstoffreichen Wasser
  - b. Im warmen und kalkfreien Wasser
  - c. Im warmen und kalkhaltigen Wasser
  
8. Welches Wasser enthält am meisten Sauerstoff?
  - a. Kaltes Wasser
  - b. Warmes Wasser
  - c. Saures Wasser
  
9. In welchen Zonen stehender Gewässer kommt es am ehesten zu Sauerstoffmangel?
  - a. Im Uferbereich
  - b. Am Grunde des Gewässers
  - c. An der Wasseroberfläche
  
10. Wann sind Abwässer für die Fische besonders gefährlich?
  - a. Nachts
  - b. Zur Zeit der Schneeschmelze
  - c. In Trockenzeiten
  
11. Warum sind landwirtschaftliche Abwässer für Fische schädlich?
  - a. Weil sie im Gewässer- sehr viel Sauerstoff verbrauchen
  - b. Weil sie giftige Schwermetalle enthalten
  - c. Weil sie erwärmt sind

12. Welche Fischnährtiere sind für die Ernährung der Fischbrut besonders wichtig?
- a. Das tierische Plankton
  - b. Bachflohkrebse
  - c. Fliegenlarven
13. Was gehört zum pflanzlichen Plankton?
- a. Grün-, Blau- und Kieselalgen
  - b. Geisseltierchen und Rädertierchen
  - c. Wasserlinsen und Fadenalgen
14. Was gehört zum tierischen Plankton?
- a. Hüpferlinge und Wasserflöhe
  - b. Rote Zuckmückenlarven und Schlammröhrenwürmer
  - c. Eintagsfliegen- und Steinfliegenlarven
15. Wovon ernährt sich das tierische Plankton, das nicht räuberisch lebt?
- a. Von Unterwasserpflanzen
  - b. Vom pflanzlichen Plankton
  - c. Von abgestorbenen Pflanzenteilen
16. Welche Zone erzeugt im See die meiste Fischnahrung?
- a. Uferzone
  - b. Freiwasserzone
  - c. Tiefenzone
17. Welche Fischnährtiere leben am Gewässergrund?
- |                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| 1. a. Wasserflöhe      | 2. a. Bachflohkrebse   |
| b. Hüpferlinge         | b. Büschelmückenlarven |
| c. Schlammröhrenwürmer | c. Wasserflöhe         |

18. Welche Tierart ist ein für den Forellenbach typisches Fischnährtier?
- a. Hüpfertling
  - b. Bachflohkrebs
  - c. Libellenlarve
19. Welche Tierart ist ein wertvolles Fischnährtier?
- a. Rückenschwimmer
  - b. Zuckmückenlarve
  - c. Wasserläufer
20. Woran erkennt man Insekten und ihre Larven?
- a. An den Flügeln
  - b. An den 3 Beinpaaren
  - c. An den 4 Beinpaaren
21. Was kommt in einem verschmutzten Bach massenhaft vor?
- a. Bachflohkrebs
  - b. Schlammröhrenwürmer
  - c. Köcherfliegenlarven
22. Welches ist, angefangen bei der Quelle, die richtige Reihenfolge der fische-reibiologischen Regionen der Fliessgewässer?
- a. Forellenregion - Barbenregion - Äschenregion - Brachs-menregion
  - b. Forellenregion - Äschenregion - Barbenregion - Brachs-menregion
  - c. Äschenregion - Barbenregion - Forellenregion - Brachs-menregion
23. In welcher Fliessgewässerregion leben die meisten Fischarten?
- a. Forellenregion
  - b. Äschenregion
  - c. Brachs-menregion

24. In welcher Fliessgewässerregion ist der Sauerstoffgehalt am geringsten?
- a. Äschenregion
  - b. Barbenregion
  - c. Forellenregion
25. Welche Eigenschaften kennzeichnen die Barbenregion unserer Fliessgewässer?
- a. Felsiger Untergrund und reissende Strömung
  - b. Schlammiger Untergrund und langsamfliessendes Wasser
  - c. Sandiger und kiesiger Untergrund und schnellfliessendes Wasser
26. Welches Gewässer hat den grössten Fischreichtum?
- a. Sauberer Bergsee
  - b. Tiefer Voralpensee
  - c. Flacher Tieflandsee
27. Was verbessert die Ertragsfähigkeit eines Forellenbaches am meisten?
- a. Genügend Unterstände
  - b. Dichtes Ufergehölz
  - c. Ausgedehnte Flachwasserstrecken
28. Welchen Nachteil haben Schwellen?
- a. Im Kolk können grosse Raubforellen leben
  - b. Der Graureiher kann besser fischen
  - c. Kleine Fische können nicht bachaufwärts wandern

## **B. Fischkunde**

29. Was kann man an den Schuppen der Fische feststellen?
- a. Das Geschlecht
  - b. Die Herkunft der Fische
  - c. Das Alter

30. Was sind Barteln?
- Gleichgewichtsorgane
  - Geschmacks- und Tastorgane
  - Organe zur Feststellung des Wasserdrucks
31. Welche Funktion hat die Schwimmblase?
- Sie dient der Verdauung
  - Sie dient der Atmung
  - Sie dient als Auftriebskörper
32. Welche Aufgabe hat die Schleimhaut?
- Sie schützt den Fisch gegen äussere Einflüsse und vermindert den Reibungswiderstand
  - Sie ermöglicht dem Fisch, die Farbe zu ändern
  - Sie macht den Fisch schlüpfrig und schützt ihn so vor Raubfischen
33. Wozu dient den Fischen die Seitenlinie?
- Als Sinnesorgan (Ferntastsinn)
  - Zur Verbesserung der Sauerstoffaufnahme
  - Hat keine spezielle Funktion
34. Welche Flosse ist bei den Fischen paarig vorhanden?
- |                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| 1. a. Schwanzflosse | 2. a. Bauchflosse |
| b. Fettflosse       | b. Rückenflosse   |
| c. Brustflosse      | c. Afterflosse    |
35. Haben die Fische ein Gehörorgan?
- Sie haben ein äusserlich erkennbares Gehörorgan
  - Sie haben ein inneres Gehörorgan
  - Sie haben kein Gehörorgan
36. Womit nimmt der Fisch Sauerstoff auf?
- Mit den Kiemen
  - Mit dem Schlund
  - Mit der Schwimmblase

37. Wie kann ein Fisch seine Sauerstoffaufnahme vergrössern?
- a. Durch das Spreizen der Flossen
  - b. Durch vermehrte Atembewegungen
  - c. Durch schnelles Herumschwimmen
38. Wie wirkt sich Sauerstoffmangel auf die Fische aus?
- a. Die Fische halten sich nur noch am Grund des Gewässers auf
  - b. Die Fische kommen an die Oberfläche und schnappen nach Luft
  - c. Alle Fische gehen sofort ein
39. Welcher Fisch braucht am meisten Sauerstoff?
- |                    |                |
|--------------------|----------------|
| 1. a. Bachsaibling | 2. a. Rotaugen |
| b. Rotfeder        | b. Groppe      |
| c. Schleie         | c. Barsch      |
40. Welche Körpertemperatur hat der Fisch?
- a. Höher als die Wassertemperatur
  - b. Niedriger als die Wassertemperatur
  - c. Etwa die gleiche Temperatur wie das Wasser
41. In welcher Jahreszeit wachsen die Fische am raschesten?
- a. In der warmen Jahreszeit
  - b. In der kalten Jahreszeit
  - c. Fische wachsen zu jeder Jahreszeit gleich
42. Was ist ein Milchner?
- a. Ein reifes Fischmännchen
  - b. Ein Lachsweibchen
  - c. Eine Karpfenart

43. Was ist ein Rogner?

- a. Die Larve des Aals
- b. Ein reifes Fischweibchen
- c. Ein altes Forellenmännchen

44. Wie erkennt man einen Edelfisch (Ausnahme: Zwergwels)?

- a. An den Zähnen
- b. An der Fettflosse
- c. An der Afterflosse

45. Welche Fischart hat eine Fettflosse?

- |                  |             |               |
|------------------|-------------|---------------|
| 1. a. Hecht      | 2. a. Barbe | 3. a. Felchen |
| b. Äsche         | b. Forelle  | b. Aal        |
| c. Barsch (Egli) | c. Zander   | c. Karausche  |

46. Welche Fischart hat Stachelflossen?

- |              |                  |
|--------------|------------------|
| 1. a. Zander | 2. a. Rotaugen   |
| b. Forelle   | b. Barsch (Egli) |
| c. Aal       | c. Felchen       |

47. Welche Fischart hat Barteln?

- |               |               |                  |
|---------------|---------------|------------------|
| 1. a. Forelle | 2. a. Karpfen | 3. a. Schleie    |
| b. Barbe      | b. Alet       | b. Barsch (Egli) |
| c. Hecht      | c. Felchen    | c. Karausche     |

48. Was sind Glasaale?

- a. Stadium der Aalentwicklung, in dem die Jungtiere zerbrechlich wie Glas sind
- b. Jugendstadium der Aale mit glasartig durchsichtigem Körper
- c. Laichreife, gläsern aussehende Aale



49. Wie ist die Zeichnung der erwachsenen Seeforelle?
- a. Körper mit schwarzen x-förmigen Tupfen bedeckt
  - b. An der Körperseite schwarze und rote Punkte
  - c. Ganzer Körper mit roten und schwarzen Tupfen bedeckt
50. Wie unterscheidet sich die Regenbogenforelle von der Bachforelle?
- a. Die Regenbogenforelle hat rote Tupfen am ganzen Körper
  - b. Die Bachforelle hat rote Tupfen, die Regenbogenforelle nicht
  - c. Die Regenbogenforelle hat rote Tupfen, die Bachforelle nicht
51. Welches ist ein wichtiges Erkennungsmerkmal der Äsche?
- a. Grosse, hohe und lange Rückenflosse
  - b. Grosse und tief eingeschnittene Schwanzflosse
  - c. Grosse Afterflosse
52. Welcher Weissfisch ist ein ausgesprochener Raubfisch?
- a. Hasel
  - b. Schleie
  - c. Alet
53. Welche fremde Fischart wurde bei uns eingebürgert?
- a. Wels
  - b. Äsche
  - c. Regenbogenforelle
54. Welche Fischart ist einheimisch?
- a. Bachsaibling
  - b. Aal
  - c. Zander
55. Welche Fischart ist in der Forellenregion nicht vertreten?
- a. Elritze
  - b. Groppe
  - c. Bitterling

56. Welche Fischart ist in der Forellenregion nicht erwünscht?
- a. Hecht
  - b. Elritze
  - c. Äsche
57. Wo lebt die Barbe?
- a. Am Gewässergrund
  - b. Nahe der Wasseroberfläche
  - c. In der Freiwasserzone der Seen
58. Welche Fischart lebt in der Freiwasserzone der Seen?
- a. Felchen
  - b. Nase
  - c. Trüsche
59. Welche Fischart ernährt sich vorwiegend von tierischem Plankton?
- a. Zander
  - b. Felchen
  - c. Barbe
60. Wann laicht der Hecht?
- a. Januar
  - b. März
  - c. September
61. Wann laicht die Bachforelle?
- a. Mai
  - b. August
  - c. Dezember
62. Wann laicht die Äsche?
- a. März
  - b. Juni
  - c. November

63. Wann laicht der Barsch (Egli)?
- a. Mai
  - b. Oktober
  - c. Dezember
64. Welche Fische sind Winterlaicher?
- a. Bachforellen
  - b. Weissfische
  - c. Stichlinge
65. Welche Fische sind Frühlingslaicher?
- a. Hechte
  - b. Seeforellen
  - c. Felchen
66. Welche Fische sind Sommerlaicher?
- a. Forellen
  - b. Äschen
  - c. Weissfische
67. Wo laicht der europäische Aal?
- a. In unsern Seen
  - b. Im Schwarzen Meer
  - c. Im Sargassomeer
68. Wie oft laicht der Aal in seinem Leben?
- a. Einmal
  - b. Jedes Jahr
  - c. Etwa zehnmal

69. Welche Fische sind typische Krautlaicher?

- |                |              |               |
|----------------|--------------|---------------|
| 1. a. Forellen | 2. a. Hechte | 3. a. Felchen |
| b. Schleien    | b. Äschen    | b. Barben     |
| c. Nasen       | c. Rotaugen  | c. Brachsmen  |

70. Welche Fische legen die Eier in netzartigen Gallertbändern an Wasserpflanzen und Steinen ab?

- a. Karpfen
- b. Barsche (Egli)
- c. Hechte

71. Welche Fischart klebt die Eier an Wurzelwerk und Steine?

- a. Zander
- b. Trüsche
- c. Äsche

72. Welche Fische sind Kieslaicher?

- |                |              |                   |
|----------------|--------------|-------------------|
| 1. a. Forellen | 2. a. Zander | 3. a. Felchen     |
| b. Hechte      | b. Äschen    | b. Barsche (Egli) |
| c. Rotaugen    | c. Karpfen   | c. Forellen       |

73. Wo legen Forellen ihre Eier ab?

- a. In flachen Gruben am Gewässergrund
- b. Sie kleben sie an Unterwasserpflanzen an
- c. In selbstgebauten Nestern aus Pflanzenteilen

74. Bei welchen Laichern dauert die Entwicklung des Eies am längsten?

- a. Bei Winterlaichern
- b. Bei Frühlingslaichern
- c. Bei Sommerlaichern

75. Was ist ein Fischegel?
- a. Ein blutsaugender Hautschmarotzer
  - b. Ein Darmschmarotzer
  - c. Ein auf den Kiemen schmarotzender Kleinkrebs
76. Woran ist die Drehkrankheit der Forellen zu erkennen?
- a. Die Kiemen der Fische sind mit Krebsen befallen
  - b. Die Fische zeigen häufig Verkrüppelungen und Schwarzfärbung des Schwanzbereiches
  - c. Die Haut ist mit grieskorngrossen Parasiten befallen
77. Welche Fischart wird von der Forellenseuche (VHS) am häufigsten befallen?
- a. Bachforelle
  - b. Regenbogenforelle
  - c. Seeforelle
78. Welche Krankheit stellt sich besonders leicht nach Verletzung der Fischhaut ein?
- a. Übertragbare Bauchwassersucht
  - b. Verpilzung der Wunde
  - c. Hautgeschwulst

### **C. Bewirtschaftung**

79. Wann sollte auf einen künstlichen Fischbesatz verzichtet werden?
- a. Wenn es wegen Verbauung und Verschmutzung des Gewässers keine Laichplätze mehr gibt
  - b. Wenn die Naturverlaichung funktioniert
  - c. Nach einem Fischsterben
80. Wie viele Forellensömmerlinge sollen eingesetzt werden?
- a. So viele wie möglich
  - b. Höchstens 100 pro Hektare Wasserfläche
  - c. Entsprechend dem Nahrungsangebot und der Grösse des Gewässers

81. Wonach soll sich das Ausmass des Hechtbesatzes in einem Fischgewässer richten?
- a. Nach der Gewässertiefe
  - b. Nach den vorhandenen Futterfischen
  - c. Nach dem vorhandenen Geld
82. Was spricht gegen den Einsatz fangreifer Fische?
- a. Sie wandern sofort ab
  - b. Die Produktivität des Gewässers wird nicht ausgenützt
  - c. Sie werden innert kurzer Zeit krank und gehen ein
83. Was ist beim Einsatz von Regenbogenforellen besonders zu beachten?
- a. Die Gefahr der Verdrängung der Bachforelle
  - b. Die Möglichkeit der Paarung mit Bachforellen
  - c. Ob das Gewässer sommerkaltes Wasser führt
84. Wann sind Forellensömmerlinge für den Einsatz erhältlich?
- a. Mai
  - b. Juli
  - c. November
85. Wann sind Hechtsömmerlinge für den Einsatz erhältlich?
- a. April
  - b. Juni
  - c. Oktober
86. Wie setzt man Besatzhechte aus?
- a. In kleinen Gruppen im Freiwasser
  - b. Einzeln in Ufernähe
  - c. Schwarmweise am Ufer

87. Weshalb ist ein Wasserausgleich beim Fischeinsatz erforderlich?
- Zwecks Druckausgleich für die Schwimmblase
  - Um den Temperaturunterschied auszugleichen
  - Um Hautparasiten abzuschwemmen
88. Welche Erkrankung kann leicht auftreten, wenn die Fische beim Einsatz nicht schonend behandelt werden?
- Kiemenfäule
  - Schwimmblasenentzündung
  - Verpilzung der Haut
89. Was hat der Sportfischer zu tun, wenn er krankheitsverdächtige Fische fängt?
- Fischereiaufseher benachrichtigen und Fische zur Untersuchung aufbewahren
  - Gewässer mit Chlorkalk desinfizieren
  - Fische vergraben
90. Woran erkennt man ein Fischsterben, das durch eine Krankheit hervorgerufen wurde?
- Das Fischsterben erfasst meist alle im Gewässer vorkommenden Fische innert kurzer Zeit
  - Das Fischsterben ist meistens schleichend und erfasst in der Regel nur bestimmte Fischarten
  - Das Fischsterben erfasst nur die am Grund lebenden Fische
91. Woran erkennt man ein Fischsterben, das durch Abwässer hervorgerufen wurde?
- Das Fischsterben erfasst meist alle im Gewässer vorkommenden Fische innert kurzer Zeit
  - Das Fischsterben ist meistens schleichend und erfasst in der Regel nur bestimmte Fischarten
  - Das Fischsterben erfasst nur die am Grund lebenden Fische

92. Was bedeutet es, wenn die Fische mit dem Kopf über die Wasseroberfläche drängen?
- Das Wasser ist zu alt
  - Es besteht Nahrungsmangel
  - Es besteht Sauerstoffmangel
93. Wie erkennt man an Sauerstoffmangel eingegangene Fische?
- Abgespreizte Kiemendeckel
  - Bläuliche Farbe
  - Aufgeblähter Bauch
94. Was hat der Sportfischer als erstes zu tun, wenn er ein Fischsterben bemerkt?
- Tote Fische einsammeln und sofort zur Untersuchung einsenden
  - Sofort Wasserproben entnehmen, die Polizei und den Fischereiaufseher benachrichtigen
  - Gar nichts, nur die Behörden sind berechtigt einzugreifen
95. Wo müssen bei einem Fischsterben in einem Fließgewässer Wasserproben entnommen werden?
- Aus der Tiefe am Grund des Gewässers
  - Möglichst weit flussabwärts
  - Zwischen den toten Fischen, aus verdächtigen Einleitungen und oberhalb dieser Einleitung
96. Welchen Zweck hat die Markierung der Fische?
- Gibt Aufschluss über Wachstum und Wanderungen der Fische
  - Dient zur Kontrolle der Sportfischer
  - Gibt Aufschluss über die Sterblichkeit der Jungfische
97. Was hat der Sportfischer zu tun, wenn er einen markierten Fisch fängt?
- Wieder freilassen
  - Bei Gelegenheit dem Fischereiaufseher melden
  - Datum und Ort sowie Art, Geschlecht, Länge und Gewicht des Fisches notieren und diese Angaben zusammen mit der Marke an die Fischereiverwaltung einsenden



## D. Fischereitechnik

98. Was ist eine Teleskoprute?
- Besonders lange Angelrute
  - Leichte Angelrute aus Hohlglas
  - Zusammenschiebbare Angelrute
99. Was eine Hegene?
- Am Grund aufliegende Schnur mit mehreren beköderten Seitenarmen
  - Senkrecht im Wasser hängende Schnur mit mehreren beköderten Seitenarmen, die auf und ab bewegt wird
  - Schleppangel mit mehreren kleinen Löffeln für den Felchenfang
100. Was ist eine Paternosterangel?
- Angelhaken mit Widerhaken auch am Schaft
  - Angelhaken ohne jeden Widerhaken
  - Beschwerte Grundangel mit mehreren Seitenarmen
101. Was ist ein Wobbler?
- Fliegender Löffel
  - Spinnköder mit mehr als einem Drilling
  - Ein- oder mehrteiliger künstlicher Fisch
102. Die Art und Grösse der zu fangenden Fische sei bekannt. Wie ist die Schnurstärke zu wählen?
- Nicht dünner als nötig
  - So dünn wie möglich
  - So stark wie möglich
103. Warum soll das Vorfach nicht zu fein sein?
- Um Verwicklungen zu vermeiden
  - Damit der gehakte Fisch nicht abreissen kann
  - Damit sich der Köder besser führen lässt

104. Welches Vorfachmaterial sollte man für den Hechtfang verwenden?
- a. Perlon
  - b. Stahl
  - c. Geflochtenes Nylon
105. Wie lang sollte das Stahlvorfach beim Angeln mit dem lebenden Köderfisch (dort, wo er erlaubt ist) mindestens sein?
- a. 15 cm
  - b. 20 cm
  - c. 30 cm
106. Was ist mit angerauhtem Silch zu machen?
- a. Einfetten
  - b. Mindestens 24 Stunden wässern
  - c. Abschneiden
107. Was ist mit abgeschnittenem Silch zu machen?
- a. Ins Wasser werfen
  - b. Ins Gebüsch werfen
  - c. Nach Hause nehmen
108. Warum sollte der Angelhaken nicht zu klein sein?
- a. Weil er sonst auch von untermassigen Fischen leicht verschluckt wird
  - b. Weil sonst der Köder leicht abfällt
  - c. Ein grosser Angelhaken ist fängiger
109. Was spricht gegen Spinnköder mit mehreren kleinen Drillingen?
- a. Sie sind nicht fängiger
  - b. Untermassige Fische werden beim Ablösen stark verletzt
  - c. Ihre Aktion ist unbefriedigend

110. Wie ist ein lebender Köderfisch (dort, wo er erlaubt ist) am Angelhaken zu befestigen?
- An der Oberlippe
  - Vor der Rückenflosse
  - Hinter der Rückenflosse
111. Wie lösen Sie einen Fisch, dessen Fang erlaubt ist, vom Angelhaken?
- Mit Druck auf die Kiemendeckel das Maul öffnen und den Haken von Hand entfernen
  - Zuerst den Fisch töten und den Haken nachher entfernen
  - Den Haken abschneiden
112. Was machen Sie mit einem untermassigen Fisch, der den Angelhaken tief geschluckt hat?
- Mit der Lösezange versuchen, den Haken zu entfernen
  - Vorfach vor dem Maul abschneiden
  - Fisch töten und verschwinden lassen
113. Wie landet man einen grossen Karpfen?
- Mit Schwanzgriff
  - Man zieht ihn mit einem Ruck ans Ufer
  - Mit dem Feumer
114. Wie tötet man einen grossen Hecht?
- Oberkiefer nach hinten drücken (Genick brechen)
  - Kiemendeckel längere Zeit zudrücken
  - Mit einem schweren Gegenstand auf den Hinterkopf schlagen, nachher Messerstich hinter das Gehirn oder ins Herz
115. Der Betäubungsschlag muss das Nachhirn treffen. Wo liegt es?
- Zwischen den Augen
  - Zwischen den oberen Enden der Kiemendeckel
  - Zwischen dem Kopf und der Rückenflosse

116. Wie tötet man einen Aal?
- a. Mit Messerstich hinter das Gehirn
  - b. Mit Messerstich in die Schwanzspitze
  - c. Man schlägt ihn zweimal hart auf den Boden und nimmt ihn sofort aus
117. Wie werden getötete Fische am besten aufbewahrt und transportiert?
- a. In einem Kessel mit Wasser
  - b. In trockenem Tuch
  - c. In Plastiksack
118. Welche Geräte sollte der Sportfischer ausser dem Angel und Landegerät immer mit sich führen?
- a. Fischtöter, Feumer, Schere
  - b. Lösegerät, Fischtöter, Längenmass
  - c. Massstab, Gaff, Sackmesser
119. Was machen Sie mit den Eingeweiden von Fischen, die Sie am Ufer des Fischgewässers ausnehmen?
- a. Ins Wasser werfen
  - b. Fachgerecht entsorgen
  - c. An Ort und Stelle liegen lassen
120. Was gilt als unsportlich?
- a. Mehr Fische fangen, als man brauchen kann
  - b. Mit zu grossen Angelhaken fischen
  - c. Untermassige Fische wieder zurückversetzen

## **E. Fischereirecht**

121. Welche Geräte und Hilfsmittel dürfen für den Fischfang verwendet werden?
- a. Handangel
  - b. elektrischer Strom
  - c. Geräte für die Tauchfischerei

122. Ist einem Fischereiberechtigten das Fischen von Hand erlaubt?
- a. Nein
  - b. Nur in Bächen unter 1 m Sohlenbreite
  - c. Ja
123. Worauf sind die Schonzeiten ausgerichtet?
- a. Auf die Zeiten, in denen die verschiedenen Fischarten am beissfreudigsten sind
  - b. Auf die Laichzeiten
  - c. Auf die Zeiten des grössten Wachstums
124. Warum gibt es Fangmindestmasse?
- a. Damit die Fischereiaufseher etwas zu kontrollieren haben
  - b. Damit der Sportfischer seine Beute andern Leuten zeigen darf, ohne ausgelacht zu werden
  - c. Damit genügend Jungfische das fortpflanzungsfähige Alter erreichen
125. Was hat mit untermassigen Fischen zu geschehen?
- a. Sie müssen sorgfältig gelöst und sofort in das Gewässer zurückversetzt werden
  - b. Sie sind sorgfältig zu lösen und im Fischkasten zwecks Feststellung der Lebensfähigkeit während einer Stunde zu hältern
  - c. Sie sind sorgfältig zu lösen und im Fischkasten zwecks Feststellung der Lebensfähigkeit die folgende Nacht zu hältern
126. Dürfen Sie als Fischereiberechtigter selbständig Fische ins Gewässer einsetzen?
- a. Nein, nur unter Aufsicht des Fischereiaufsehers
  - b. Ja, aber nur im Einvernehmen mit dem Fischereiaufseher
  - c. Ja, sofern der Einsatz nachher dem Fischereiaufseher gemeldet wird
127. Dürfen pflanzenfressende Fische (Graskarpfen, Amur) eingesetzt werden?
- a. Nur mit Bewilligung der Fischereiverwaltung
  - b. Unter keinen Umständen
  - c. Ja, sofern der Einsatz nachher dem Fischereiaufseher gemeldet wird

128. Dürfen Krebse in Bächen und Weihern gefangen werden?
- a. Ja, von jedermann
  - b. Nur vom Fischereiberechtigten
  - c. Nur mit Bewilligung der Fischereiverwaltung
129. Dürfen Fischnährtiere gefangen werden?
- a. Ja, von jedermann
  - b. Nur vom Fischereiberechtigten
  - c. Nur mit Bewilligung der Fischereiverwaltung
130. Darf der Fischereiberechtigte einen Fischreiher abschiessen?
- a. Ja, sofern er gleichzeitig Jagdpächter ist
  - b. Ja, sofern der Fischreiher im betreffenden Gewässer nachweisbar Fische gefangen hat
  - c. Nein
131. Darf der Sportfischer private Ufergrundstücke betreten?
- a. Ja, alle ohne Einschränkung
  - b. Grundsätzlich ja; Hofräume und fest eingefriedete Gärten jedoch nur mit Einwilligung des Grundeigentümers
  - c. Nein
132. Darf der Grundeigentümer an einem bisher frei zugänglichen Fischereigewässer ein Zutrittsverbot erlassen?
- a. Ja
  - b. Nein
  - c. Nur mit Bewilligung des Regierungsrates
133. Dürfen Sie als Fischereiberechtigter jemanden, der keine Fischerkarte besitzt, an Ihrer Stelle und unter Ihrer Aufsicht vom Land aus fischen lassen?
- a. Nein
  - b. Ja, aber nur, wenn der Betreffende nicht älter als 14 Jahre ist
  - c. Ja



140. Ist die maschinelle Reinigung von Bachbetten gestattet?

- a. Ja
- b. Nur vom 1. April bis 30. September
- c. Nur mit Bewilligung der Fischereiverwaltung

## **F. Kenntnis der Fischarten**

141. An der Prüfung sind zehn genannte Fischarten auf einer farbigen Tafel zu identifizieren.

## **G. Spezieller Teil**

### **Obersee**

1. Wie viele Anbissstellen sind für die Hegene zulässig?

- a. 3 Anbissstellen
- b. 5 Anbissstellen
- c. 8 Anbissstellen

2. Dürfen Sie beim Fischen den Bootsmotor benützen?

- a. Nein
- b. Ja, überall
- c. Ja, aber nur ab 5 m Wassertiefe

3. Wie muss ein Boot gekennzeichnet sein, von dem aus mit der Schleppangel gefischt wird?

- a. Grünweisse Flagge
- b. Weisse Flagge
- c. Weisser Ball



4. Ab wann darf in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September an öffentlichen Ruhetagen innerhalb der 25 m-Zone nicht mehr gefischt werden?
- a. 14.00 Uhr
  - b. 15.00 Uhr
  - c. 17.00 Uhr
5. Von wann bis wann dauert die Schonzeit der Hechte?
- a. 1. März bis 30. April
  - b. 1. März bis 15. Mai
  - c. 1. April bis 20. Mai (z. Z. ausser Kraft gesetzt)
6. Von wann bis wann dauert die Schonzeit der Zander?
- a. 1. April 1 bis 31. Mai
  - b. 15. April bis 31. Mai
  - c. 1. Mai bis 15. Juni
7. Welches ist das Fangmindestmass für Seeforellen?
- a. 35 cm
  - b. 50 cm
  - c. 40 cm
8. Welches ist das Fangmindestmass für Hechte?
- a. 40 cm
  - b. 45 cm
  - c. 50 cm (z. Z. ausser Kraft gesetzt)
9. Welches ist das Fangmindestmass für Zander?
- a. 30 cm
  - b. 35 cm
  - c. 40 cm

10. Ein Boot führt als Kennzeichen einen weissen Ball. Welchen Mindestabstand müssen Sie von diesem Boot einhalten?
- a. 20 m
  - b. 30 m
  - c. 50 m
11. Was machen Sie, wenn Sie beim Schleppfischen vor Ihrem Boot die Bauchen eines Schwesatzes bemerken?
- a. Fahrt verlangsamen und darüber hinwegfahren
  - b. Fahrt beschleunigen und darüber hinwegfahren
  - c. Fahrt beschleunigen und ausweichen
12. Sie sind mit Ihrem Fanggerät im Netz eines Berufsfischers hängen geblieben. Wie verhalten Sie sich?
- a. Netz anheben und Sportfischergerät auslösen
  - b. Schnur abschneiden, ohne Netz zu heben
  - c. Netz beim Netzzeichen hochziehen, dann einziehen bis zum hängen-gebliebenen Sportfischergerät und dieses auslösen
13. Welche Angelhaken sind bei der Schleppfischerei zugelassen?
- a. Alle Angelhaken mit oder ohne Widerhaken
  - b. Einerhaken mit oder ohne Widerhaken, sowie Zwei- und Dreiangel ohne Widerhaken
  - c. Zwei- und Dreiangel mit Widerhaken
14. Wie sind gefangene Fische nach dem Fang zu behandeln?
- a. Felchen, Seesaiblinge, Äschen, Barsche und Zander sind unverzüglich zu töten
  - b. Alle gefangenen Fische dürfen in Behältern mit ständigem Wasseraustausch gehältert werden
  - c. Alle gefangenen Fische sind unverzüglich zu töten

## Untersee und Rhein

1. Wo ist die untere Fischereigrenze des Untersees?
  - a. Rheinbrücke Stein am Rhein
  - b. Grenzrichtungspfahl der Fischereigrenze Eschenz - Oberstaad
  - c. Eschenz Stad - Stiegen
  
2. Wo ist die unterste Fischereigrenze der Gottlieber Fischenz?
  - a. Auf der Linie Groppenfächle - Agerstenbach vor Triboltingen
  - b. Auf der Linie Schloss Gottlieben - Einlauf Kläranlage Konstanz
  - c. Kuhhorn unterhalb Stromeyersdorf
  
3. Mit wie vielen Angelgeräten darf vom Boot aus gefischt werden?
  - a. 1 Gerät
  - b. 2 Geräte
  - c. 3 Geräte
  
4. Wie muss ein Boot gekennzeichnet sein, von dem aus mit der Schleppangel gefischt wird?
  - a. Grünweisse Flagge
  - b. Weisse Flagge
  - c. Weisser Ball
  
5. Von wann bis wann dauert die Schonzeit der Forellen?
  - a. 1. Oktober bis 31. Dezember
  - b. 1. Oktober bis 31. Januar
  - c. 1. November bis Ende Februar
  
6. Von wann bis wann dauert die Schonzeit der Hechte?
  - a. 1. März bis 30. April
  - b. 15. März bis 15. Mai
  - c. 1. April bis 31. Mai

7. Welches ist das Fangmindestmass für Forellen?
- a. 32 cm
  - b. 35 cm
  - c. 40 cm
8. Welches ist das Fangmindestmass für Hechte?
- a. 40 cm
  - b. 45 cm
  - c. 50 cm
9. Welches ist das Fangmindestmass für Barsche (Egli)?
- a. 15 cm
  - b. keines
  - c. 20 cm
10. Welchen Mindestabstand müssen Sie von Booten mit weissem Ball sowie - beim Fischen mit der Wurfrute - von Netzen und den Wehrpfählen eines Reises einhalten?
- a. 20 m
  - b. 30 m
  - c. 50 m
11. Was machen Sie, wenn Sie beim Schleppfischen vor Ihrem Boot die Bauchen eines Schwesatzes bemerken?
- a. Fahrt verlangsamen und darüber hinwegfahren
  - b. Fahrt beschleunigen und darüber hinwegfahren
  - c. Fahrt beschleunigen und ausweichen
12. Sie sind mit Ihrem Fanggerät im Netz eines Berufsfischers hängen geblieben. Wie verhalten Sie sich?
- a. Netz anheben und Sportfischergerät auslösen
  - b. Schnur abschneiden, ohne Netz zu heben
  - c. Netz beim Netzzeichen hochziehen, dann einziehen bis zum hängen-gebliebenen Sportfischergerät und dieses auslösen

13. Wie sind gefangene Fische nach dem Fang zu behandeln?
- a. Felchen, Forellen, Äschen, Barsche und Zander sind unverzüglich zu töten
  - b. Alle gefangenen Fische dürfen in Behältern mit ständigem Wasseraustausch gehältert werden
  - c. Alle gefangenen Fische sind unverzüglich zu töten

### **Rheinstrecke Diessenhofen**

1. Wie sind die Fischereigrenzen des Rheins gekennzeichnet?
- a. Schwarzweisser Grenzpfahl
  - b. Beschriftete Grenztafel
  - c. Markstein
2. Von wo aus ist dem Landfischer das Fischen gestattet?
- a. Vom rechten Ufer aus
  - b. Vom linken Ufer aus
  - c. Von beiden Ufern aus
3. Wo darf der Landfischer beim Fischen (ausgenommen beim Fliegenfischen) stehen?
- a. Nur auf dem trockenen Ufer
  - b. Bis knietief im Wasser
  - c. Bis hüfttief im Wasser
4. Wie viele Angelruten dürfen verwendet werden?
- a. 1 Rute
  - b. 2 Ruten
  - c. 3 Ruten
5. Wie viele Fische darf ein Landfischer pro Tag fangen?
- a. 5 Fische
  - b. 8 Fische
  - c. 10 Fische

6. Welches ist das Fangmindestmass für Forellen?  
(z. Z. gilt generelles Fangverbot für Forellen)
- a. 25 cm
  - b. 30 cm
  - c. 35 cm
7. Welches ist das Fangmindestmass für Äschen?  
(z. Z. gilt generelles Fangverbot für Äschen)
- a. 25 cm
  - b. 32 cm
  - c. 35 cm
8. Welches ist das Fangmindestmass für Hechte?
- a. 45 cm
  - b. 50 cm
  - c. 60 cm
9. Welches ist das Fangmindestmass für Barben?
- a. 25 cm
  - b. 30 cm
  - c. 40 cm
10. Von wann bis wann dauert die Schonzeit der Forellen?  
(z. Z. gilt generelles Fangverbot für Forellen)
- a. 1. Oktober bis 1. Januar
  - b. 1. Oktober bis 31. Januar
  - c. 1. Oktober bis Ende Februar
11. Von wann bis wann dauert die Schonzeit der Äschen?  
(z. Z. gilt generelles Fangverbot für Äschen)
- a. 1. Februar bis 30. April
  - b. 1. Februar bis 31. Mai
  - c. 1. März bis 30. April

12. Von wann bis wann dauert die Schonzeit der Hechte?
- a. 1. Februar bis 30. April
  - b. 1. März bis 30. April
  - c. 1. April bis 31. Mai

### **Binnengewässer**

1. Von wann bis wann dauert die Schonzeit der Forellen?
- a. 1. September bis 1. Januar
  - b. 1. Oktober bis Ende Februar
  - c. 1. Oktober bis 31. Januar
2. Von wann bis wann dauert die Schonzeit der Äschen?
- a. 1. Februar bis 31. März
  - b. 1. Februar bis 15. April
  - c. 1. März bis 30. April
3. Von wann bis wann dauert die Schonzeit der Hechte?
- a. 1. Februar bis 31. März
  - b. 1. Februar bis 30. April
  - c. 16. Februar bis 15. April
4. Welches ist das Fangmindestmass für Forellen?
- a. 25 cm
  - b. 22 cm
  - c. 28 cm
5. Welches ist das Fangmindestmass für Äschen?
- a. 25 cm
  - b. 28 cm
  - c. 30 cm

6. Welches ist das Fangmindestmass für Hechte?
- a. 45 cm
  - b. 50 cm
  - c. 60 cm
7. Welches ist das Fangmindestmass für Barsche?
- a. keines
  - b. 18 cm
  - c. 15 cm
8. Das Fischen zur Nachtzeit ist verboten. Was gilt als Nachtzeit?
- a. Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang
  - b. Von einer Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang
  - c. Von 21.00 Uhr bis 04.00 Uhr
9. Wie viele Angelruten dürfen verwendet werden?
- a. 1 Rute
  - b. 2 Ruten
  - c. 3 Ruten
10. Welche Fanggeräte sind verboten?
- a. Teleskopruten
  - b. Handangeln
  - c. Netze
11. Darf jeder Sportfischer mit dem Elektrofänger fischen?
- a. Nein
  - b. Nur in isolierten Gummistiefeln
  - c. Nur, wenn er einem Fischereiverein angehört
12. Was ist beim Fischen vom Ufer aus zu beachten?
- a. Das Uferbegehungsrecht ist schonend auszuüben
  - b. Das Gewässerbett darf nicht betreten werden
  - c. Es darf nur bis zur Mitte des Gewässers gefischt werden